

## Kooperationsprojekt Sprachliche Bildung

Das Kooperationsprojekt **“Sprachliche Bildung”** ist ein gemeinsames Projekt des Instituts für Deutsche Sprache und Literatur II und des Mercator-Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln.

Es verknüpft eine praxisgebundene Ausbildung von Lehramtsstudierenden im Bereich **Deutsch als Zweitsprache** mit der sprachlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte.

Das bereits 2002 angelaufene Projekt hat einen festen Platz in der Kölner Schullandschaft. Kooperationspartner sind das Zentrum für Mehrsprachigkeit und Integration Köln (ZMI) und die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ geförderte universitäre „Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung“ (ZuS).

Unsere **Projektziele** sind

- eine zugleich theoretisch fundierte und praxisnahe Ausbildung von Lehramtsstudierenden
- die Unterstützung von Schulen bei der sprachlichen Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler
- empirische Forschung im Kontext von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (DaZ/DaF)

In einem **wöchentlich** stattfindenden **Förderunterricht** und in **Ferientschulen** unterstützen die Studierenden Primar- und Sekundarstufen-Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte sowie neu zugewanderte Kinder und Jugendliche in ihrer sprachlichen Entwicklung und werden dafür vorab und begleitend in universitären Seminaren qualifiziert.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung der Ferienschule danken wir der Harald und Hilde Neven DuMont-Stiftung, Köln, sowie der Annemarie und Helmut Börner-Stiftung, Köln.

## Verzahnung von Theorie und Praxis in der Lehramtsausbildung

Unser Projektteam bereitet die Lehramtsstudierenden gezielt auf ihre Aufgaben als Förderlehrkräfte vor.

In **Praxisseminaren** auf Bachelor- und Masterniveau werden folgende Ausbildungsinhalte vermittelt:

- Grundlagen von DaZ und DaF
- Förderdiagnostik und -inhalte
- Unterrichtsplanung und -methodik
- Interkulturelle Sensibilisierung

Dabei wird in der Ausbildung ein besonderes Augenmerk auf die Differenzierung der spezifischen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte und die der neu Zugewanderten gelegt: Die Studierenden lernen zum einen neu Zugewanderte in basalen (bildungs-)sprachlichen Kompetenzen zu fördern (z.T. beinhaltet dies auch die Alphabetisierung) und zum anderen fortgeschrittene DaZ-Lernende im Ausbau ihrer bildungssprachlichen Kompetenzen zu unterstützen. Die durchgeführte Förderung wird begleitend in einem **Portfolio** reflektiert und dokumentiert, weitere Seminarsitzungen unterfüttern den Reflexionsprozess.

Zusätzlich erhalten die Studierenden in Sprechstunden eine **individuelle Beratung** und können zur Vorbereitung ihres Unterrichts auf eine umfangreiche **Materialsammlung** mit Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien zum Thema Deutsch als Zweit- und Fremdsprache zugreifen.

## Seminarangebot und Förderformate Informationen für Studierende

Unsere Praxisseminare greifen die unterschiedlichen Chancen und Herausforderungen auf, die sich in der Arbeit mit DaZ-Schülerinnen und Schülern stellen.

Abhängig von den jeweiligen sprachlichen Kompetenzen und der besuchten Jahrgangsstufe werden verschiedene methodisch-didaktische Schwerpunkte abgedeckt:

### **Kleebblatt:**

Förderung sprachlich-literarischer Kompetenzen in der Primarstufe

### **EINS:**

Förderung sprachlich-literarischer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern in Deutschfördergruppen

### **Ferientschule:**

Zweiwöchige Sommerschule für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

### **Sek I:**

Sprachliche Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in der Sekundarstufe I



## Wöchentlicher Förderunterricht Informationen für Schulen

Lehramtsstudierende der Universität zu Köln unterrichten semesterbegleitend Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte in einem zweistündigen Sprachförderunterricht (je 90 Minuten). Der Förderunterricht findet wöchentlich an den Kooperationssschulen statt (ca. 10 Termine).

Parallel zum Förderunterricht besuchen die Studierenden ein Begleitseminar, in dem spracherwerbstheoretische und sprachdidaktische Grundlagen vermittelt und Unterrichtsmaterialien konzipiert werden. Im Förderunterricht wenden die Studierenden die im Seminar erworbenen Kenntnisse unmittelbar in der Praxis an und reflektieren den Prozess.

An den Schulen findet vor Beginn der Förderung ein erstes Treffen zwischen den Studierenden und den Kontaktlehrerinnen und -lehrern statt. Zudem hospitieren die Studierenden zwei Stunden im Regelunterricht, um den Unterrichtsalltag, die Schule und die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen.

Durch die Gruppengröße von maximal fünf Lernenden werden alle Teilnehmenden individuell gefördert. Nach Ende des Förderunterrichts stellen die Studierenden ihre gewonnenen Erkenntnisse über die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler den Kontaktlehrkräften in einem Feedbackgespräch zur Verfügung.

## Unser Team

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek (**Projektleitung**)  
Magdalena Kaleta, M.A. (**Projektkoordination**)  
Dr. Eveline Einhauser  
Dr. Diana Gebele  
Daniela Wamhoff, M.A.  
Dr. Lotte Weinrich  
Prof. Dr. Alexandra L. Zepter

### Kontakt:

Kooperationsprojekt Sprachliche Bildung  
Institut für Deutsche Sprache und Literatur II /  
Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als  
Zweitsprache  
Universität zu Köln

Tel. 0221-470-2440

Mail: [sprachfoerderung-idsl2@uni-koeln.de](mailto:sprachfoerderung-idsl2@uni-koeln.de)

### Anschrift:

z.H. Magdalena Kaleta  
Universität zu Köln  
Triforum (3. Etage)  
Innere Kanalstr. 15  
50823 Köln

Homepage:

[www.sprachfoerderprojekt.phil-fak.uni-koeln.de](http://www.sprachfoerderprojekt.phil-fak.uni-koeln.de)



## Kooperationsprojekt Sprachliche Bildung

